

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Matthias Gastel, Annalena Baerbock, Stefan Gelbhaar, Oliver Krischer, Christian Kühn (Tübingen), Stephan Kühn (Dresden), Steffi Lemke, Markus Tressel, Daniela Wagner und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fernverkehrsbahnhöfe und Fernverkehrshalte an deutschen Verkehrsflughäfen

Die deutschen Verkehrsflughäfen werden zunehmend durch den Schienenpersonenverkehr erschlossen. So sind beispielsweise seit dem Jahr 2000 die Flughäfen Hamburg und Dresden mit S-Bahn-Stationen an das Schienenverkehrsnetz angebunden worden. Zugleich sind auch mehrere deutsche Flughäfen an den Schienenpersonenfernverkehr angebunden worden. Die vorliegende Kleine Anfrage thematisiert die Entwicklung des Angebots und der Nachfrage nach Leistungen des Schienenpersonenfernverkehrs an deutschen Verkehrsflughäfen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hoch war an den nachfolgend genannten Flughäfen die durchschnittliche Anzahl der werktäglichen Fernverkehrshalte bzw. -verbindungen im ersten Jahr nach der Inbetriebnahme des zugehörigen Flughafenbahnhofs mit Fernverkehrshalt (bitte zusätzlich das jeweilige Jahr der Inbetriebnahme angeben), und wie viele Fernverkehrshalte bzw. -verbindungen gibt es an den nachfolgend genannten Flughafenbahnhöfen aktuell pro Tag (bitte getrennt nach ICE, InterCity und EuroCity angeben):
 - a) Frankfurt am Main Flughafen Fernbahnhof
 - b) Düsseldorf Flughafen
 - c) Leipzig/Halle Flughafen
 - d) Köln/Bonn Flughafen?
2. An welchen Flughafenbahnhöfen gab es früher Fernverkehrshalte der Deutschen Bahn, die heute nicht mehr angeboten werden (bitte die Anzahl der damaligen Fernverkehrshalte pro Tag angeben)?
3. Gibt es Planungen der Deutschen Bahn AG, Verkehrsflughäfen neu an den Schienenpersonenfernverkehr anzubinden?
4. Wie erklärt die Bundesregierung die Entwicklung der Fernverkehrshalte an deutschen Flughäfen?
5. Wie erklärt die Deutsche Bahn AG die Entwicklung der Fernverkehrshalte an deutschen Flughäfen?

6. Sind Fernverkehrshalte der Schiene an Flughäfen nach Einschätzung der Bundesregierung und der Deutschen Bahn AG geeignet, die Anzahl von Inlands- bzw. Zubringerflügen zu reduzieren (bitte möglichst mit Zahlen begründen)?
7. Wie sehen die Zusagen der Deutschen Bahn AG für die Anbindung des Flughafens Stuttgart an das Netz des Schienenpersonenfernverkehrs genau aus (vgl. Antwort der Bundesregierung auf die Mündliche Frage 31 des Abgeordneten Matthias Gastel in der Fragestunde vom 17. Januar 2018, Plenarprotokoll 19/6, S. 500 (B); bitte die genaue Anzahl der zugesagten Fernverkehrshalte auf der Relation Stuttgart–München nennen)?
8. Von welchen Investitionskosten für die beiden geplanten Bahnhöfe am Flughafen Stuttgart wird aktuell ausgegangen (bitte Kosten für die beiden Bahnhöfe getrennt ausweisen)?

Berlin, den 5. September 2018

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion